

Etym.: Aus nd. *barsch* 'scharf, streng, ranzig', zu gleicher Wz. wie → *Bart*; ²PFEIFER Et.Wb. 102.

Ltg: *bárs*, auch *bās* (EG), *bāds* (AÖ), vgl. Lg. §41a4, *bças* (NEW).

Schwäb.Wb. I,652.

DWB I,1140.

S-109/548.

Abl.: *barschig*.

J.D.

Barschaft

F., Barvermögen, Bargeld, °OB, °OP vereinz.: °*da glangt mei Barschaft net hin* Ismaning M; „Der Strohsack verbirgt in einem alten Strumpf die *Baarschaft*“ SCHÖNWERTH Leseb. 60; *vnd habent dem spital gütleich getan mit ewigem gelt* [Stiftung] *vnd mit parschaft* 1418 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 365; *An Verhandtner Paarschafft Nichts M'rfels* BOG 1628 BJV 1962,206.

Etym.: Mhd. *barschaft*, Abl. von → *bar*.

WBÖ II,355; Schwäb.Wb. I,652f.

DWB I,1140; Frühnhd.Wb. III,23; LEXER HWb. III,Nachtr.

44.

J.D.

Barsche, Basche

F. 1 Rübe.– 1a Stoppelrübe (*Brassica rapa*), °OB (v.a. FS, EBE, ED) mehrf.: °*Baschn* „weißfleischige Rüben mit schwarzer Haut“ Anzing EBE.– Ra.: °*do kannt ma Baschn obaun* „wenn einer schmutzige Ohren hat“ Glonn EBE.– 1b Kohlrübe (*Brassica napus*), °NB vereinz.: °*göstan hama dö Barschn gschtöckt* Wimm PAN; *Die Barschen* „Steckrübe ... auch *bayrische Rieben* genannt“ SCHMELLER I,280; *Barsche[n]* L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 56.

2 Schwarzwurzel (*Scorzonera hispanica*): °*Boaschn* „Schwarzwurzeln“ M'rgars WS.

Etym.: Spielform von → *Dorschen*; MARZELL Pfln. I,640.

SCHMELLER I,280.

W-8/52.

J.D.

barschig

Adj.: „*barscha* grob, *freindla* freundlich“ Ruh-polding TS.

J.D.

†Barse, Barsche

F. 1 Teil einer Prunkrüstung: „der Bischof, führte [bei der Kaiserkrönung 1520] *ein Küriß einen schwarz sammetnen*, der Hofmeister *atlasene Parschen*, *Spieß*, *Hauben*“ GEMEINER Chron. IV,397.

2 schützende Bedeckung des Pferdes: *des ros*

parsen mit einem ganz gulden stuck überzogen Mchn 1592 MITTERWIESER Fronleihn. 58.

Etym.: Übertr. von → *Barsch* (DWB I,1140)?

SCHMELLER I,405.

Schwäb.Wb. I,653.

DWB I,1140; Frühnhd.Wb. III,25.

J.D.

Bart

M. 1 Bart, Bartwuchs, Gesamtgeb. vielf.: *dö hat ar an schön Bascht* Hundham MB; *mir hamma Barrt*, *wo ma sogn ko*, *es san Barrt* Neustadt KEH; *wen oana an langa Boad houd*, *nou houda a meisdns a Profession zo da Landwirtschaft* Beilngries; *'n Bord wirn* Derching FDB; *mid an fuchsbrinnraod'n Boart und a a setena Fedan afn Houd* O'bernrieth VOH SCHÖNWERTH Leseb. 213; *Mei*, *an Bart kon ma se wachsn lassn* E. TOCHTERMANN, Oiß was Recht is!, München 1982, 96; *daz im daz pluot uber den part ran* Kaiserchr. 14452; *damit wir uns selbs daß Haar und Parth khemen* Mchn 1589 Dt. Hofordnungen des 16. u. 17. Jh., hg. von A. KERN, Berlin 1907, II,212; *Der kleine Soldat*, *Nahmens Melchior mit einem Frantzösischen Bärtl* Landstreicherord. 19.– In festen Fügungen: *böhmischer Bart* Backenbart Wdmünchen.– *Dem Herrgott / Himmelvater sein B.* u. ä. *Zittergras* (*Briza media*), °OB, °NB vereinz.: °*an Himmivata sei Bart* Attenhsn LA; *Unser Herr Bart* Lenggries TÖL MARZELL Pfln. I,673.– *Um Kaisers B.* u. ä. um Nichtigkeiten, OB, NB, OP, MF vereinz., ugs.: *döi strein um Kaisers Boart*, *machng vl Lärm um nix* Neunkchn NEW; *Do schrei:dschd* [sic!] *di um:an Kaisäs Bard* „wenn man etwas Unwichtiges debattiert“ CHRISTL Aichacher Wb. 270;– auch: °*dia spiela um Kaisers Bort* Kartenspiel um geringen Einsatz Gimmenhsn LL.– *In den B. einhinbrummen / (einhin)murmeln* u. ä. unverstündlich vor sich hinreden, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der mumelt wieda was in sein Bart* Thalmannsfld WUG.– In Vergleichen: *an Bart wie da Abraham* langer Vollbart Ingolstadt.– *Baschd via a Lambischwoaf* buschiger Schnurrbart Elbach MB.– *Dö hamand Bart via t'Raub*a „wild, ungepflegt“ Ettliling LAN, ähnlich LL.– Ra.: *einen B. haben* u. ä. längst bekannt sein, °OB, °NB, °OP vereinz., ugs.: °*dei Witz hat an Boacht* Högl BGD; *döi Gschicht hdut sua-r-an Bärt* BRAUN Gr.Wb. 39.– *Deà duäd de Làid an Boäd owà*, *und köänà kend-s*, *wià-r-à èi-gsoäffäd wiäd* „Der ... hintergeht die Leute, ohne daß sie es bemerken“ KAPS Welt d.Bauern 38.– *Es jmdm in den*